

*Schadloshaltung der Gläubiger bei Besetzung und Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Verteidigung zu Recht und hat Vollmacht zu Recht. Bürgen: Friedrich Graf und Herr zu Beichlingen und zu Wiehe, Graf Ernst von Gleichen Herr daselbst, er Otto von Ebeleiben, er Otto von Vanre, er Jacob von Wangenheim, Albrecht von Harras, Rudiger vom Hayn, Georg von Kornre, Heinrich von Grußen, Rudolf von Husen, Hermann Goltagker und Heinrich von Webirstete. Einlager zu Langensalza oder Mühlhausen. Gegeben — zu Wymar — vierczehn hundert iar unde darnach yn dem siebinczehnden iare am sontage nach Martini episcopi.*

## 486.

Weißensee, 1417 Nov. 18. 10

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 33 fol. 173.*

*Ann.: Fast durchaus wörtlich übereinstimmend mit No. 18; nur ist die Uebertragung des halben Gerichts nicht erwähnt.*

*Landgraf Friedrich der Jüngere überträgt dem Heinrich von Webirstete seine Vogtei zu Weißensee von nächsten Walpurgis an auf drei Jahre in gleicher Weise, wie sie frühere Vögte gehabt haben. Datum Wissensee quinta ante Elizabeth vidue anno xvii<sup>o</sup>. 15*

## 487.

*Markgraf Friedrich IV. schreibt dem Rate zu Delitzsch auf die Klage des Grafen Bernhard von Anhalt über die Gefangennahme seiner Mannen, daß er berechtigt gewesen sei, das Stift Merseburg gegen die Angriffe des Grafen zu verteidigen, und erklärt sich zu Verhandlungen bereit.*

Meißen, 1417 Dez. 12. 20

*Hdschr.: Or. (Abschrift?) Pap. Ratsarchiv Delitzsch (Lehmanns Collect. z. d. J. 1400—1419 Bl. 56). Ohne Siegel.*

*Ann.: Vgl. No. 480.*

Frederich der elder margrave czu Missin.

Liben getruwen. Alz ir uns grawen Bernden von Anhalt briff gesant hat, daryn er scribit, daz dy unsern ym syne manne unde dyner, alz er uff daz stifte czu Merse- 25 burg gesucht hatte, abegefanghin suldin habin, dez er unbesorget sy gewest 1c., alz wisset ir wol, daz uns der stift czu Merseburg gebört czu vortedinghin, unde graven Berndes schult ny gehort habin, dye er czu deme stifthe menet czu habin, unde meynen, uns sy von ym ungutlich geschen, unde solz uns wol vormogen geyn ym uff legeliche stethe czu tagen czu reyten unde meynen schulche schult myt gelimpfe wol czu vorant- 30 wortin, unde wollen ouch uff demselbigin tage nemen unde gebin, wy sich daz heysset, wenne wir vor langher czit geschrebin und geclagit habin umme broche, dy uns von om unde den synen geschen sin, darumme uns ny usrichtunghe geschen kunde. Ouch habe wir myt Syffride von Schonberg unsern gemale hoffemeyster gered, ab er icht fredis myt Hans von W[o]lffein czwussin uns unde dem obgnanten graven Bernde gethedinghet 35